

KIRCHBAUKUNST DER 1950ER BIS 1970ER JAHRE

Wahrnehmen.
Wertschätzen.
Weiterentwickeln.



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Haus kirchlicher Dienste

Foto: Stephanuskirche

2. November 2022, von 10 bis 16:30 Uhr

FACHTAG

Wolfsburg-Detmerode

Stephanusgemeinde

St.-Raphael-Kirche und Gemeindehaus

KIRCHBAUKUNST DER 1950ER BIS 1970ER JAHRE

Wahrnehmen. Wertschätzen. Weiterentwickeln.

Bei diesem ökumenischen und interdisziplinären Fachtag der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und des Bistums Hildesheim stehen die spannenden bis spektakulären Kirchbauten der Nachkriegsmoderne im Fokus.

■ Wahrnehmen

Die Kirchbauten der 50er bis 70er Jahre wollen wahrgenommen, gesehen und gelesen werden. Dafür braucht es Infos, Sehhilfen und Impulse zur Erschließung ihres Reichtums.

■ Wertschätzen

In der Fachdiskussion erfahren die Baukunstwerke dieser Zeit inzwischen viel Aufmerksamkeit. Im kirchlichen Raum ist an dieser Wertschätzung noch zu arbeiten, um Verständnis und Akzeptanz zu erhöhen.

■ Weiterentwickeln

In Zeiten zurückgehender Gemeindegliederzahlen und Finanzen kann nicht alles so bleiben wie gehabt. Kreative und durchdachte Lösungen sind gefragt, um Kirchen für neue Bedarfslagen zu öffnen und baulich so anzupassen, dass sie möglichst erhalten werden können.

Dieser Fachtag bietet anschauliche Beispiele hervorragender Architektur schon mit seinem doppelten Veranstaltungsort. Er versammelt Fachleute und Interessierte mit ihrer Kompetenz und ihren Erfahrungen. Er bietet ein Forum für Austausch, Information und Vernetzung.

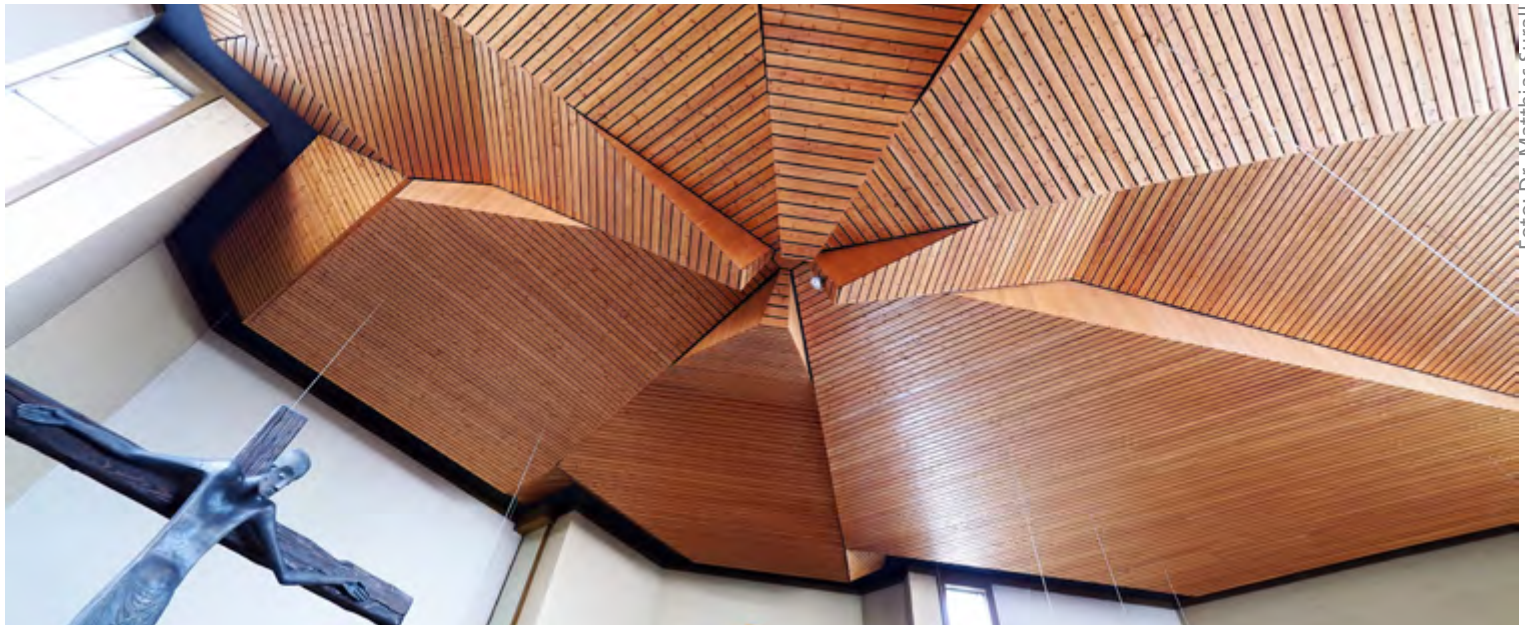


Foto: Dr. Matthias Sürall

Foto: St.-Raphael-Kirche

TAGESPROGRAMM

09:30 Uhr **Ankunft und Begegnung**
Stephanus

10:00 Uhr **Begrüßung**
Hauptimpuls: Endstation Nachkriegskirche? Erhalten oder aufgeben – worüber streiten wir eigentlich? Ein Dialog über Verständigungs-schwierigkeiten, unterschiedliche Perspektiven, gegensätzliche Interessen, je eigene Geschichten.
Stephanus



Prof. Dr. Stefanie Lieb
Studienleiterin Kunst, Katholische Akademie Schwerte
DFG-Forschungsgruppe TRANSARA (Sakralraumtransformation in Deutschland)



Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen
Kulturbeauftragter des Rates der EKD

11:30 Uhr **Workshop-Phase I**
Stephanus und Raphael

13:00 Uhr Imbiss – Marktplatz – Beratung
Stephanus

14:00 Uhr **Workshop-Phase II**
Stephanus und Raphael

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Schlusspodium**
Stephanus

16:30 Uhr **Abschluss und Reisesegen**

WEITERE INFORMATIONEN

▣ TAGUNGSORT

- ▶ Ev.-luth. Stephanusgemeinde Wolfsburg-Detmerode
Detmeroder Markt 6 | 38444 Wolfsburg
- ▶ St.-Raphael-Kirche und Gemeindehaus
Wolfsburg-Detmerode
John-F.-Kennedy-Allee 7 | 38444 Wolfsburg

▣ ANFAHRT

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 202 alle 15 Min. vom Hbf Wolfsburg (Fahrzeit 26 Min.)
Anreise mit dem Pkw: Parkplatz Detmeroder Markt ca. 3 Min. Fußweg entfernt

▣ ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober an:
www.formulare-e.de/ffachtag-kirchbaukunst
Tel.: 0511 1241-149
Die Teilnahme ist kostenlos. | Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

▣ KONTAKT

- ▶ Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers
Arbeitsfeld Kunst und Kultur
Archivstraße 3 | 30169 Hannover
Tel.: 0511 1241-149
E-Mail: kunst.kultur@evlka.de
www.kirchliche-dienste.de
- ▶ Bischöfliches Generalvikariat
Kirchliche Denkmalpflege
Domhof 18-21
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 307 264
E-Mail: monika.tontsch@bistum-hildesheim.de
www.bistum-hildesheim.de

Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der aktuellen Handlungsempfehlungen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers zum Umgang mit dem Corona-Virus im kirchlichen Leben statt. (www.landeskirche-hannovers.de). Programmänderungen bleiben vorbehalten.



Foto: Heilig-Geist-Kirche

WORKSHOPS

Bitte schon bei der Anmeldung festlegen und beachten:
Es gibt **ZWEI** Durchgänge!

■ DENKMALSCHUTZ UND KOOPERATION – WAHRNEHMEN UND WERTSCHÄTZEN

1. **„Bewahre, was dir anvertraut ist 1“**
Denkmalschutz praktisch im Umgang mit Kirchengebäuden der 1950er bis 70er Jahre mit dem Beispiel St. Raphael
Dr. Ulrich Knufinke, Nds. Landesamt für Denkmalpflege; Christiane Müßig, Pastoralreferentin, Bistum Hildesheim
2. **„Bewahre, was dir anvertraut ist 2“**
Kirche und Denkmalschutz bei Bauten der 1950er bis 70er Jahre mit dem Beispiel Stephanuskirche
Martin Krause, Amt für Bau- und Kunstpflege Hannover; Elisabeth Stöckel, Kirchenvorstand Stephanusgemeinde Wolfsburg
3. **„...gebaut als eine Stadt, in der man zusammenkommen soll“**
Kirchliche Baukultur in gesellschaftlichen Netzwerken und Kooperationen
Dr. Albert Drews, Ev. Akademie Loccum; Dr. René Hartmann, Projektleiter der Wüstenrot-Stiftung; Nicole Froberg, Forum Architektur, Stadt Wolfsburg

■ MULTIFUNKTIONALE UND ERWEITERTE KIRCHRAUM-NUTZUNG – WERTSCHÄTZEN UND WEITERENTWICKELN

4. **„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen 1“**
Eine Kirche, mehrere Gemeinden.
Das Beispiel der Auferstehungskirche Hannover
*Dr. Michael Wohlers, Pastor und Vertreter*innen der weiteren Nutzergemeinden*
5. **„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen 2“**
Eine Kirche inklusive neu eingebauter Gemeinderäume.
Das Beispiel Melancthonkirche, Hannover
Werner Lemke, Landeskirchlicher Baudirektor; Isabel Mauersberg, ehemaliges KV- Mitglied, Vizepräsidentin Stadtkirchentag Hannover; Thomas Helms, Architekt, Bochum

■ NUTZUNGSÄNDERUNG – WERTSCHÄTZEN UND WEITERENTWICKELN

6. **„Einen andern Grund kann niemand legen...“?**
Ehemalige Kirchen anders genutzt: Gerhard-Uhlhorn-Kirche/ Studierendenwohnheim, Hannover, und Kita Bethlehem-Kirche, Hamburg.
Dennis Improda, Arbeitsfeld Kunst und Kultur im HkD, Hannover, mit Dorothee Blaffert, Pastorin; Maria Pfitzner/Serge Moorkens, Architekten; Dirk Felsmann, Projektentwickler; Matthias Schmidt, Architekt
7. **„Für immer geheiligt?“**
Profanierungen von Kirchen am Beispiel des Bistums Hildesheim. Bericht aus der Praxis.
Dr. Monika Tontsch, Konservatorin im Bistum Hildesheim

■ TYPISIERUNG UND ERGÄNZUNG – WAHRNEHMEN, WERTSCHÄTZEN, WEITERENTWICKELN

8. **„Was für Steine und was für Bauwerke!“**
Kunsthistorische Entwicklung der 1950er bis 70er Jahre
Prof. Dr. Thorsten Albrecht, Kunstreferat des Evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts Hannover
9. **„Siehe, ich mache alles neu...“** oder: Das offene Kunstwerk
Zwei Beispiele für künstlerische Impulse und Ergänzungen aus Lüneburg und Hannover-Kirchrode
Dr. Matthias Surall, Arbeitsfeld Kunst und Kultur im HkD; Ralf Tyra, Direktor des HkD, Hannover; Prof. Gerd Winner, Künstler; Sabine Straub, Künstlerin und Wilhelm Eckermann, Architekt und Mitglied im Pfarrgemeinderat
10. **„Herzlich lieb habe ich deine Wohnungen“**
Sehhilfen für Kirchenbauten der 1950er bis 70er Jahre
Jürgen Lojowsky und Klaus Stemmann, Kirche im Tourismus, HkD Hannover; Karin Breuninger, Bundesverband Kirchenpädagogik

■ LITURGIE UND THEOLOGIE - WAHRNEHMEN UND WERTSCHÄTZEN

11. **„Die Liturgie ist die Baumeisterin“**
Die Seminarkirche Hildesheim oder wie die gefeierte Liturgie einen Kirchenraum prägt.
Dr. Roland Baule, Leiter Fachbereich Liturgie im Generalvikariat des Bistums Hildesheim